

**Zeitschrift:** Landtechnik Schweiz  
**Herausgeber:** Landtechnik Schweiz  
**Band:** 66 (2004)  
**Heft:** 12

**Rubrik:** Ausstellungshinweis

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

höchste Schlagkraft entscheiden, sondern sehr viele Kunden konkret in Bayern, in Österreich und auch in der Schweiz. Dort treffe man, zum Erstaunen der Hersteller selbst, gar nicht selten die neueste Technik auf höchstem Leistungs- und Qualitätsstandard an. Immerhin sei auch klar, dass man bei den sehr hohen Entwicklungskosten natürlich nicht allein den Schweizer Markt im Blickfeld haben könne.

### Chancen für die Lohnunternehmen

Die grössten Chancen für die Lohnunternehmen sieht Wilhelm Voss (aus der Sicht der Futterernte-technik) übrigens dort, wo der Anteil an Veredlungsbetrieben am grössten ist: «Der Betriebsleiter konzentriert sich auf die Tierhaltung in der Innenwirtschaft, der Lohnunternehmer auf die bestmögliche Qualität in der Aussenwirtschaft bei der Aufbereitung, Anlieferung und Konservierung des Grundfutters.»

Modernste Landtechnik hat ihre Faszination. Darauf baut und dazu steht allen voran der Agco-Manager mit der Prestigemärke. Letztlich aber müsse es darum gehen, so Hermann Merschroth, Landtechnik so einzusetzen, dass die Arbeits-erledigungskosten sinken. Dazu gehören Höchstleistungen, wie sie nur erbracht werden können, wenn elektronische Systeme einen Teil der Überwachungs- und Steuerungsaufgaben übernehmen und eine Technik mit hohem Komfortnutzen stressfrei und ermüdungsarm eingesetzt wird, zum Beispiel durch den Einbau von stufenlos schaltbaren Getrieben, mehr und mehr auch in Traktormodellen der mittleren PS-Klasse. Nachweislich habe modernste Getriebe- und Motortechnik auch zur Senkung des Treibstoffverbrauchs beigetragen, ein Faktor der Kostenersparnis und CO<sub>2</sub>-Emissionsminderung, die immer wichtiger wird.

Die Wirtschaftlichkeit ergebe sich aus den Höchstleistungen beim Einsatz, verbunden mit hervorragender Qualität bei der

### Max Binder: Bessere Rahmenbedingungen

Die Agrarpolitik kann nicht direkt auf die Landtechnik Einfluss nehmen. Sie setzt aber unter Einbezug der verschiedensten Ziele die ökonomischen und ökologischen Rahmenbedingungen, innerhalb derer die Landwirtschaft agiert. «Die Umsetzung der AP 2007 hat Halbzeit und doch denkt man bereits an die AP 2011», sagte Nationalrat Max Binder. Während bislang mehr Markt im Zeichen der Marktöffnung mit der EU und den WTO-Verhandlungen gefordert und die ökologischen Auflagen ständig verschärft worden seien, müsse in Zukunft klar die Förderung der Wirtschaftlichkeit in den produzierenden Landwirtschaftsbetrieben im Zentrum des Interesses stehen. Der SVLT-Zentralpräsident hat bekanntlich vor einigen Jahren eine in ein Postulat umgewandelte Motion eingereicht, in der er neue die Produktion verteuern- den Auflagen verhindern will (Auflagenmoratorium). Ein solches Moratorium sei umso naheliegender, als die Schweizer Landwirtschaft im internationalen Vergleich mit dem Leistungsnachweis in IP- und Bio-Betrieben bislang einen sehr hohen ökologischen Standard erreicht habe. Generell habe die Schweizer Landwirtschaft keine Chancen bei den Massengütern. Sie muss aber ihre Wettbewerbsfähigkeit erhöhen können dadurch, dass neben den ökologischen und sozialen nun die ökonomischen Aspekte klar in den Vordergrund rücken. «Um die Ziele einer grösseren Wettbewerbsfähigkeit zu erreichen, brauchen die Bauern mehr Flexibilität insbesondere beim Umweltschutz, beim Bodenrecht und bei der Raumplanung», forderte Max Binder.

Arbeitsleistung und einer hohen Auslastung. «Hinzu kommt die Zuverlässigkeit und lange Lebensdauer der Maschine, was einen hohen Wiederverkaufswert verspricht», wirbt der Top-Manager für das deutsche Produkt. ■

## SIMA 2005 Vorankündigung Leserreise

Die nächste Landmaschinen-Fachmesse SIMA findet vom 27. Februar bis 3. März 2005 im Parc des Expositions in Paris-Nord Villepinte statt. Die «Schweizer Landtechnik» organisiert zusammen mit AGRAR-REISEN eine SIMA-Leserreise.



SIMA Parcours des innovations

An der SIMA 2005 werden 1170 Aussteller aus 40 Ländern auf einer Ausstellungsfläche von 220 000 m<sup>2</sup> vertreten sein, und es werden rund 186 000 Besucherinnen und Besucher aus Frankreich und ganz Europa erwartet.

Alle grossen Marken sind vertreten und decken folgende Bereiche ab: Traktoren, Sä- und Erntetechnik, Anhänger, Teleskop- und Hoflader, Bodenbearbeitung, Dünger, Pflanzenschutzgeräte, Bewässerungstechnik, Silage, Heuernte, Lagerung sowie Komponenten- und Ersatzteilservice

Die Tierzucht ist mit Hochleistungstieren der Milch- und Mastviehrassen vertreten. Melktechnik und die ganze Innenmechanisierung begleiten die Tierzucht in den Hallen 1, 2, 3 und 4.

Die Verbandszeitschrift führt auch diesmal eine Leserreise an diese viel beachtete, nur alle zwei Jahre stattfindende Landmaschinen-Fachmesse durch. Sie stützt sich dabei auf die bewährte Reisevorbereitung und -organisation durch AGRAR-REISEN.

Die Leserreise – von Sonntag, 27. Februar, bis Dienstag, 1. März – wird wieder mit einem viel versprechenden und informativen Besuch auf einem französischen Landwirtschaftsbetrieb in der Nähe von Dijon verbunden sein.

Die Ausschreibung der Leserreise folgt in der Januarausgabe der neuen «Schweizer Landtechnik». Vorinformationen und Voranmeldungen bei AGRAR-REISEN, Tel. 062 834 71 51.